

WAZ Duisburg 6.11.2010

Kormoran hat Imageproblem

Der Naturschutzbund krönt den „Problemvogel“ zum Vogel des Jahres 2010



Kampf um jeden Fisch: Ein Krauskopfpelikan (re.) attackiert einen Kormoran.

Foto: Naturschutzbund

Esser
ihm scheiden sich die Geis-
Die einen wünschen ihm
n Tod, die anderen sorgen
um seinen Fortbestand.
„Corvus marinus“, land-
fig auch Kormoran ge-
ant, erregt die Gemüter. Im-
r wieder nehmen vor allem
er Anstoß am Lebens-
del des vermeintlichen
blemvogels.

hre größte Sorge besteht
allem darin, dass der bis zu
Kilo schwere und ein Me-
große Vogel erfolgreicher
nt, als sie selbst. Jürgen
ke, Vorsitzender des Duis-
ger Naturschutzbundes
ABU), hält diese Befürch-
gen für unbegründet: „Der
moran hat es nur auf soge-
nte 'Weißfische' abgese-
die für Angler sowieso un-

interessant sind. Sie machen
98 Prozent ihrer Beute aus.“
Um an den Fisch seiner Wahl
zu gelangen, ist der Kormoran
sogar in der Lage, eineinhalb
Minuten und bis zu 30 Meter
tief zu tauchen. Täglich
braucht der dunkel gefiederte
und metallisch glänzende Vo-

**»Der Kormoran hat
es nur auf Weißfische
abgesehen«**

gel mehrere hundert Gramm
Fisch, um satt zu werden.

Nachdem der Kormoran um
1900 fast ausgerottet war,
wuchs der Bestand in den letz-
ten 22 Jahren kontinuierlich
auf etwa 24 000 Brutpaare an.
Trotzdem droht dem Tier, vor
allem durch den Menschen,
erneut Gefahr.

HINTERGRUND

Freund werden

Zu Beginn des 20. Jahrhun-
derts war sogar das Militär
auf den Abschuss des Vo-
gels angesetzt. Einige Staa-
ten lobten gar Prämien für
erlegte Tiere aus. Im Internet
können sich Interessierte un-
ter www.kormoranfreunde.de
für den Schutz des Vogels
einsetzen.

„Seit einer neuen Verord-
nung aus 2006 dürfen die Vö-
gel jetzt wieder, außer in Na-
turschutzgebieten, gejagt wer-
den. In 2009 sind bereits
15 000 Kormorane geschos-
sen worden“, sagt Hinke.
Auch in Duisburg, so der Ex-
perte, sei es in den letzten Jah-

ren zu Abschüssen gekom-
men. Aufgrund der neuen Be-
drohung kürte der NABU den
Kormoran zum Vogel des Jah-
res 2010.

Aufgrund des hohen Anteils
an Gewässern tritt der Kormo-
ran in Duisburg weit häufiger
auf, als in den Nachbarstädten.

**»In 2009 sind bereits
15 000 Kormorane
geschossen worden«**

Obwohl der Vogel des Jahres
zu den Zugvögeln gehört, ist er
ganzjährig zugegen. „Wäh-
rend unsere Kormorane im
Winter Richtung Afrika zie-
hen, kommen viele Tiere aus
Osteuropa ins wärmere
Deutschland.“

Trotz Rhein, Ruhr und zahl-
reicher Seen gibt es in Duis-

burg noch keine brüter-
Kormorane, wie beispiels-
se auf der Bislicher Inse-
Xanten. Um den Bestand
für die Zukunft zu sichern
peliert der NABU, den Kor-
ran nicht mehr zu bejagen
leidet nur unter sei-
schlechten Image.“ Auch
den heimischen Gartent-
ist der Kormoran keine Be-
hung, benötigt er doch ab-
zur Landung auf einem
wässer etwa 100 Meter f-
Strecke.

Der permanente Dauerf-
der vergangenen Tage ma-
den Tieren momentan n-
wenig zu schaffen. Ihr Flü-
kleid schützt sie vor Unter-
lung. Erst wenn Seen und
gar Flüsse zufrieren, beko-
men die Kormorane – wie i-
angelnden Widersacher – B-
bleme mit dem Nachschul-